

**Gründungsdynamik / Unternehmensnachfolge im  
demographischen Wandel im Handwerk  
am Beispiel Thüringens**

Gemeinschaftsprojekt des Volkswirtschaftlichen Instituts für  
Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen und der  
Friedrich-Schiller Universität Jena

Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder

Berlin, 26.02.2009

## Datengrundlage

- Empirische Erhebung der Existenzgründungen im Handwerk für 2007
- Empirische Erhebung bei den Alt-Inhabern abgemeldeter Betriebe 2007
- Experteninterviews  
(Betriebsberater, Steuerberater, Unternehmensberater, Finanzinstitutionen)

## Besonderheiten dieser Studie

- Generationswechsel mit beidseitiger Befragung von Alt-Inhabern und Gründern/Übernehmern
- Handwerk
- Thüringen
- Demografischer Wandel

## Forschungsfragen

- Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme zum Übergabeprozess und den Unterstützungsleistungen
- Prognose der Entwicklung des Generationswechsels bis zum Jahr 2020
- Aufdeckung der Handlungsfelder und Ableitung von Handlungsempfehlungen für das Thüringer Handwerk

## Inhaltsübersicht

1. Anlass und Zielsetzung der Studie
2. Stellung des Thüringer Handwerks
3. Demografische Entwicklung
4. Übergabe- und Übernahmequoten (Ist 2007)
5. Übergabe- und Übernahmeprognose (bis 2020)
6. Beratungs- und Unterstützungsleistungen
7. Handlungsbereiche

## 2. Stellung des Thüringer Handwerks in der Gesamtwirtschaft

### Anteil der Handwerksbetriebe an allen Betrieben 2005

	Handwerk	Gesamtwirtschaft <sup>1)</sup>	Anteil Handwerk
Thüringen	30.605	96.866	31,6%
Neue Bundesländer <sup>2)</sup>	170.753	534.375	32,0%
Deutschland	923.046	3.664.506	25,2%

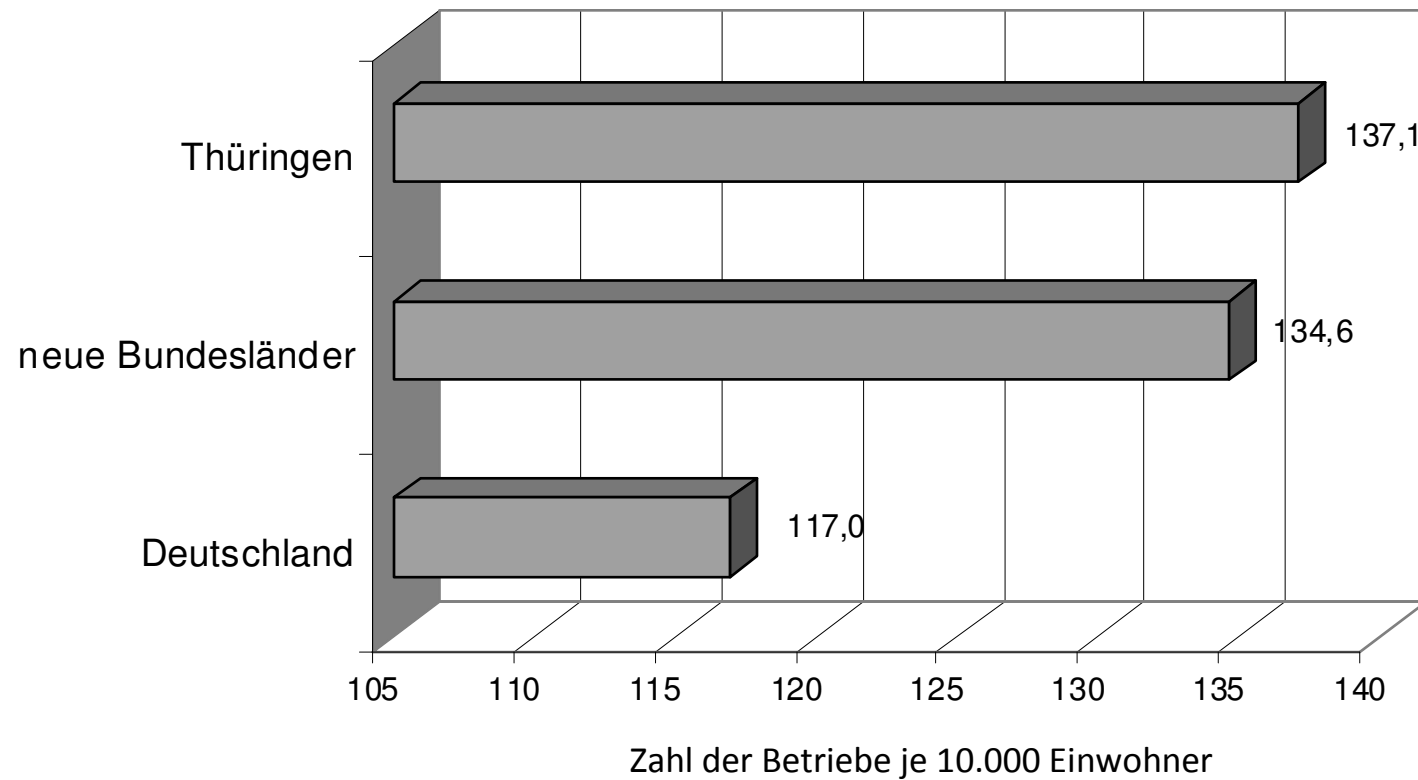
*ifh Göttingen*

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2005

2) ohne Berlin

Quellen: Statistisches Bundesamt ([http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de\\_enterprise.asp?reg=00](http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de_enterprise.asp?reg=00)), abgerufen 14.8.08 (Auswertung Unternehmensregister), Deutscher Handwerkskammertag, eigene Berechnungen

## Stellung des Thüringer Handwerks in der Gesamtwirtschaft Betriebsdichte im bundesdeutschen Vergleich



## Stellung des Thüringer Handwerks in der Gesamtwirtschaft

Kennzahlen (Besatz, Umsatz je Kopf, je Beschäftigten)

**Betriebsdichte:** 137 Betriebe/10.000 Einwohner

Bundesschnitt: 117

Neue Bundesländer: 135

**Beschäftigtendichte:** 591 Beschäftigte/10.000 Einwohner

Bundesschnitt: 548

Neue Bundesländer: 560

**Umsatz je Kopf der Bevölkerung:** 4.920 €

Bundesschnitt: 4.904 €

Neue Bundesländer: 4.465 €

**Umsatz je Beschäftigten:** 83.260 €

Bundesschnitt: 89.550 €

Neue Bundesländer: 79.730 €

## Stellung des Thüringer Handwerks in der Gesamtwirtschaft

### Anteil Existenzgründungen an allen Gründungen

	2007			2000		
	Handwerk	Gesamtwirtschaft	Anteil Handwerk	Handwerk	Gesamtwirtschaft	Anteil Handwerk
Thüringen	1.938	8.732	22,2%	2.381	13.026	18,3%
Neue Bundesländer	13.623	56.387	24,2%	14.050	73.145	19,2%
Deutschland	85.543	425.792	20,1%	67.961	471.737	14,4%

Quellen: ifm Bonn, DHKT, eigene Berechnungen

## Entwicklung des Thüringer Handwerks in der Gesamtwirtschaft

### Zahl der Handwerksbetriebe von 1993 bis 2007

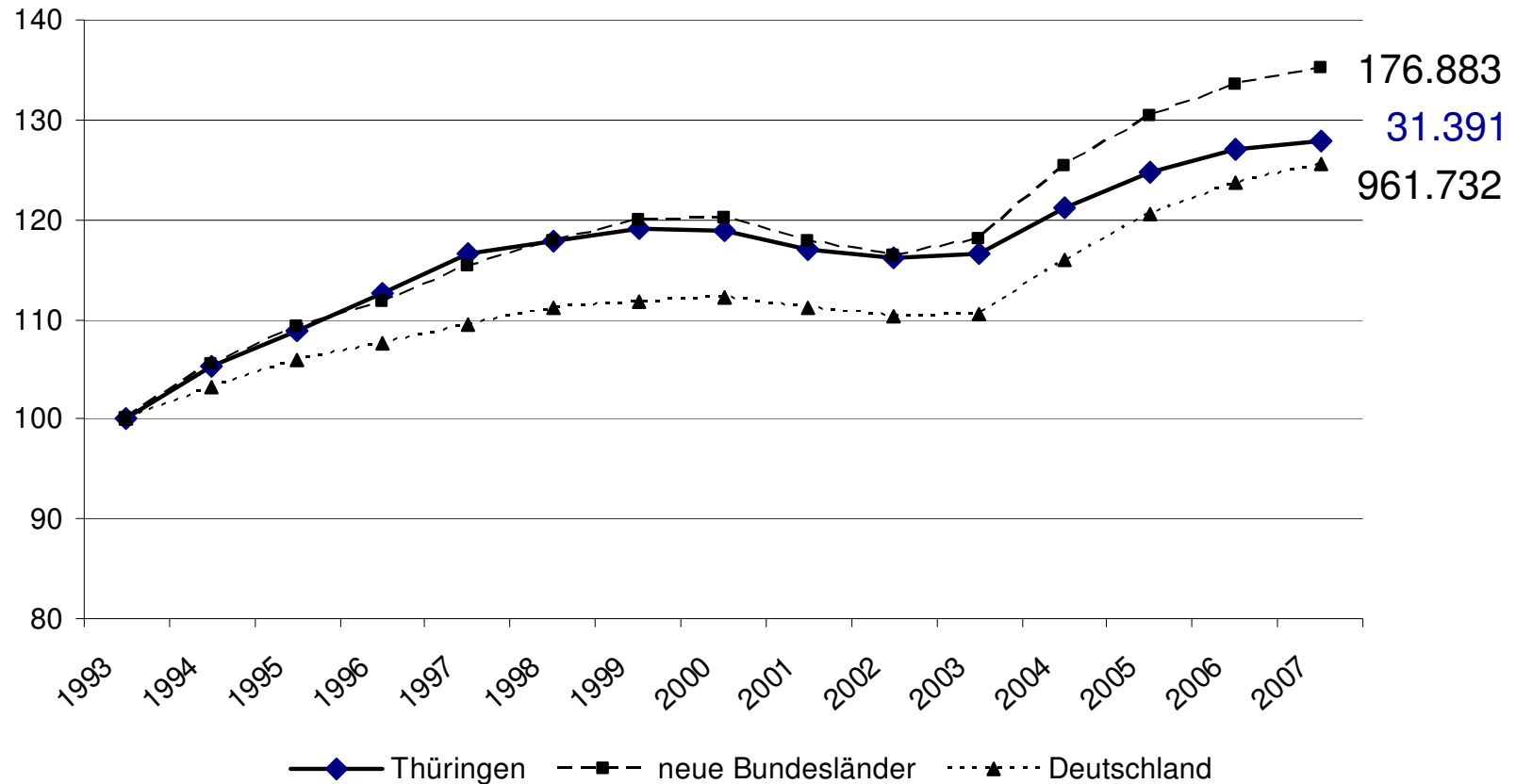
	Thüringen	Neue Bundesländer	Deutschland	Anteil Thüringen ggü.	
				neuen Bundesländern	Deutschland
1993	24.535	130.871	765.406	18,7%	3,2%
1994	25.827	137.950	790.045	18,7%	3,3%
1995	26.692	142.865	811.166	18,7%	3,3%
1996	27.618	146.352	823.788	18,9%	3,4%
1997	28.611	150.931	838.170	19,0%	3,4%
1998	28.923	154.193	850.586	18,8%	3,4%
1999	29.225	157.011	856.279	18,6%	3,4%
2000	29.165	157.230	858.277	18,5%	3,4%
2001	28.705	154.118	850.696	18,6%	3,4%
2002	28.494	152.326	843.661	18,7%	3,4%
2003	28.615	154.420	846.588	18,5%	3,4%
2004	29.714	164.184	887.300	18,1%	3,3%
2005	30.605	170.753	923.046	17,9%	3,3%
2006	31.145	174.781	947.381	17,8%	3,3%
2007	31.391	176.883	961.732	17,7%	3,3%

*ifh Göttingen*

1) incl. A-Handwerke mit einfachen Tätigkeiten

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag, eigene Berechnungen

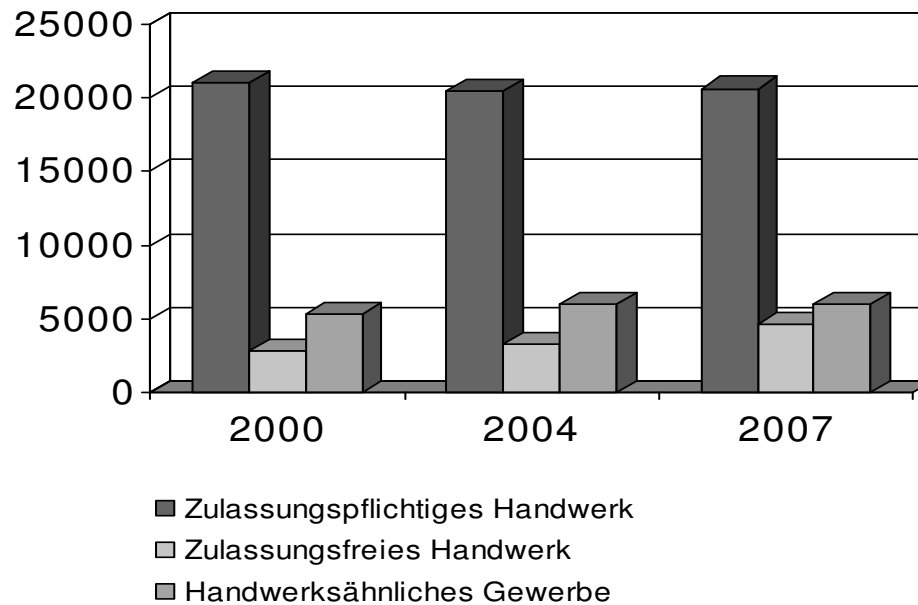
Entwicklung des Thüringer Handwerks von 1993 bis 2007



Quelle: ifh Göttingen

Entwicklung des Thüringer Handwerks von 2000 bis 2007

Anzahl der Handwerksunternehmen in Thüringen



Entwicklung 2007 zu 2000

Zulassungspflichtiges Handwerk

Thüringen	-1,8%
Neue Bundesländer	1,2%
Deutschland	0,1%

Zulassungsfreies Handwerk

Thüringen	66,0%
Neue Bundesländer	109,7%
Deutschland	110,7%

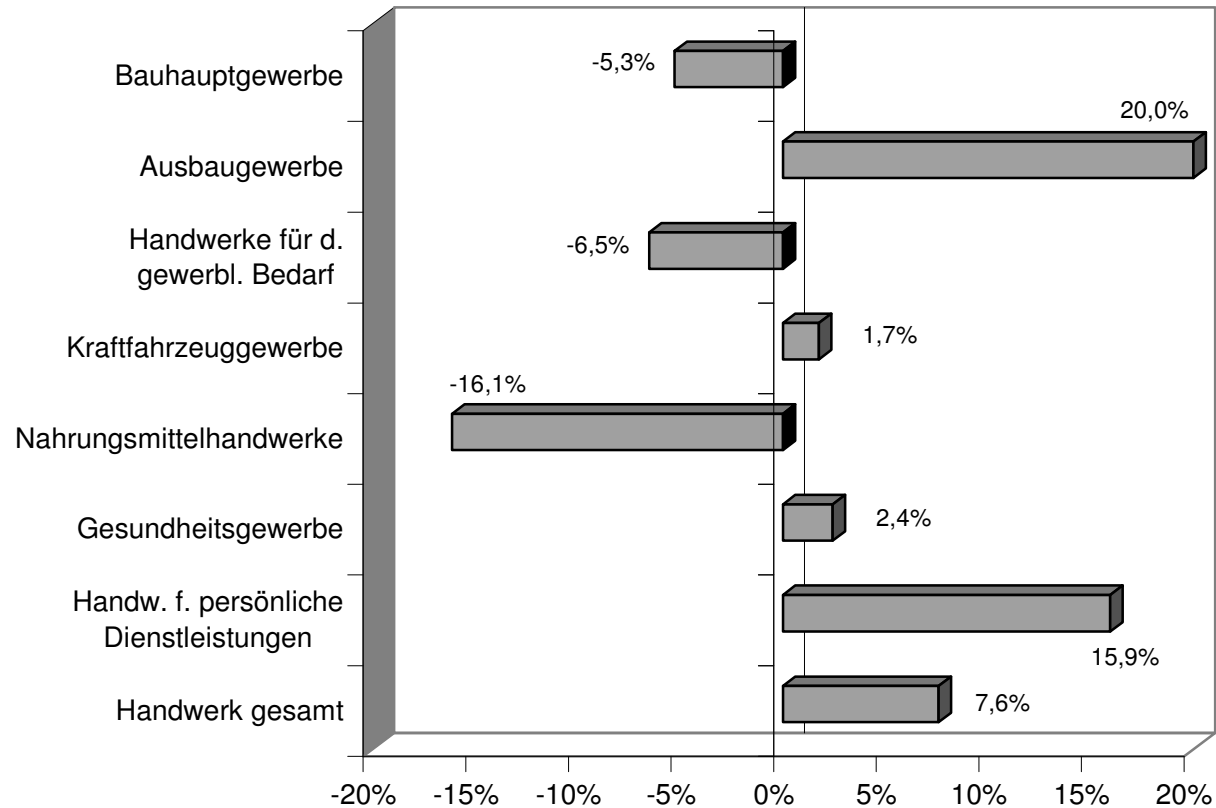
Handwerksähnliches Gewerbe

Thüringen	13,5%
Neue Bundesländer	4,8%
Deutschland	8,7%

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag

## Entwicklung des Thüringer Handwerks

Veränderung Zahl Betriebe nach Handwerksgruppen von 2000 bis 2007



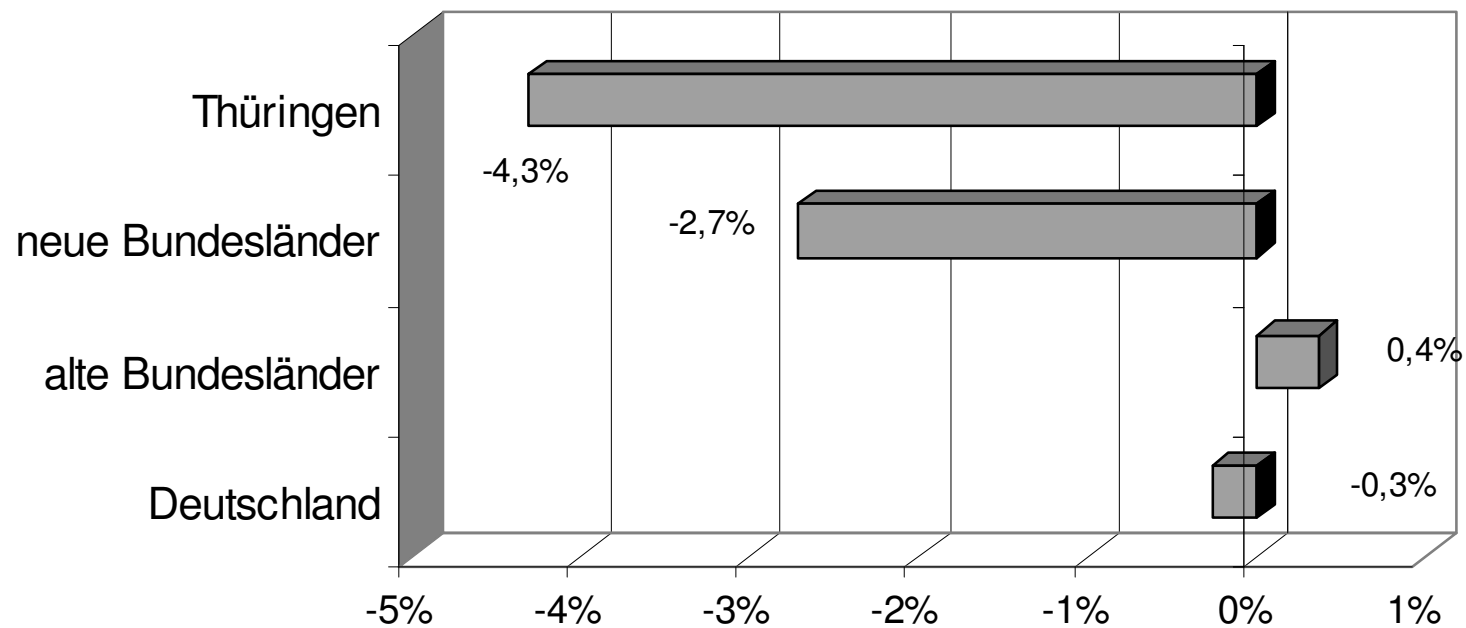
ohne Betriebe der Anlage A einfache Tätigkeiten

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag; eigene Berechnungen

## Feststellungen zum Thüringer Handwerk

- Zentrale Bedeutung des Handwerks für die Thüringer Wirtschaft, auch im bundesweiten Vergleich
- Betrifft auch die Existenzgründung
- Besonderer Stellenwert des Generationswechsels für Thüringen
- Differenzierte Entwicklung in den Handwerksgruppen

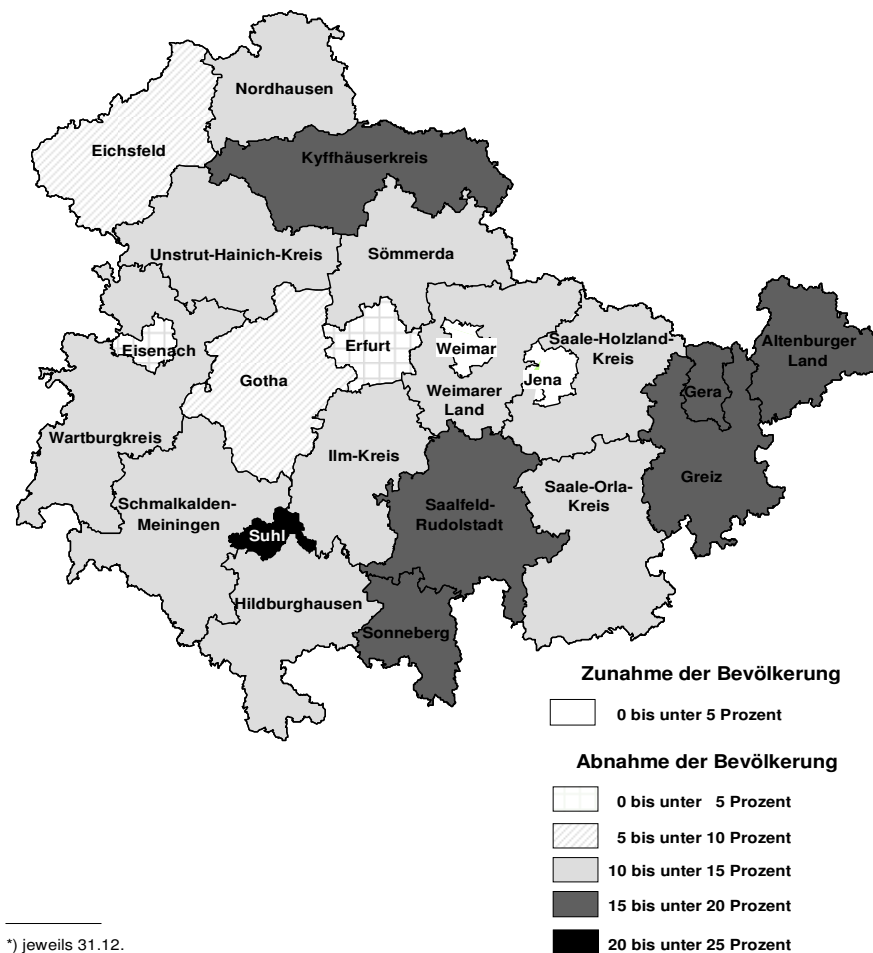
### 3. Demografische Entwicklung der Bevölkerung von 2002 bis 2007



## Prognose der Bevölkerungsentwicklung 2007 bis 2020

	<b>2007</b>	<b>2020</b>	<b>Differenz [N]</b>	<b>Differenz [%]</b>
<b>Thüringen</b>	2.290.909	2.052.326	- 238.583	-10,4 %
<b>Neue Bundesländer</b> (mit Berlin)	16.532.000	15.298.000	- 1.234.00	- 7,5 %
<b>Deutschland</b>	82.197.000	80.050.000	- 2.147.000	- 2,6 %

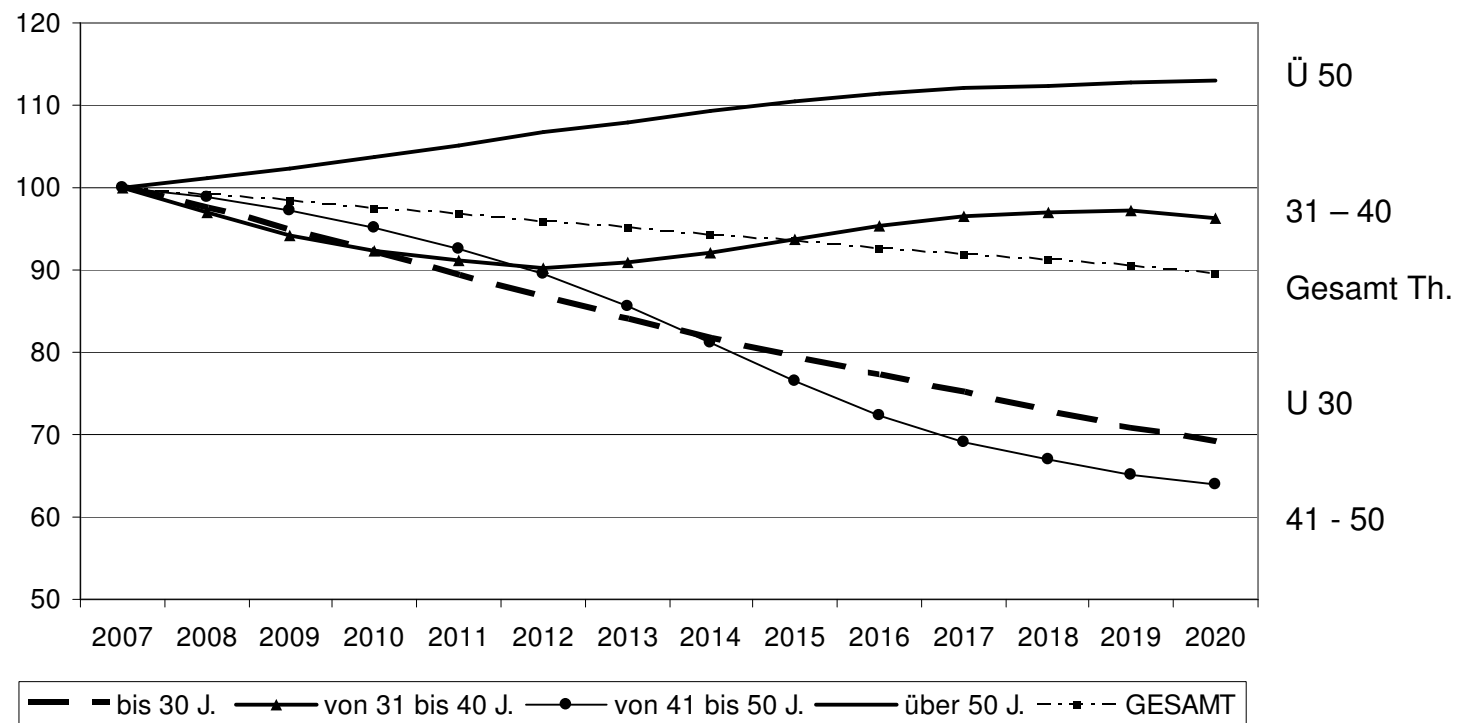
## Vergleich der Bevölkerungsentwicklung 2020 im Vergleich zu 2006



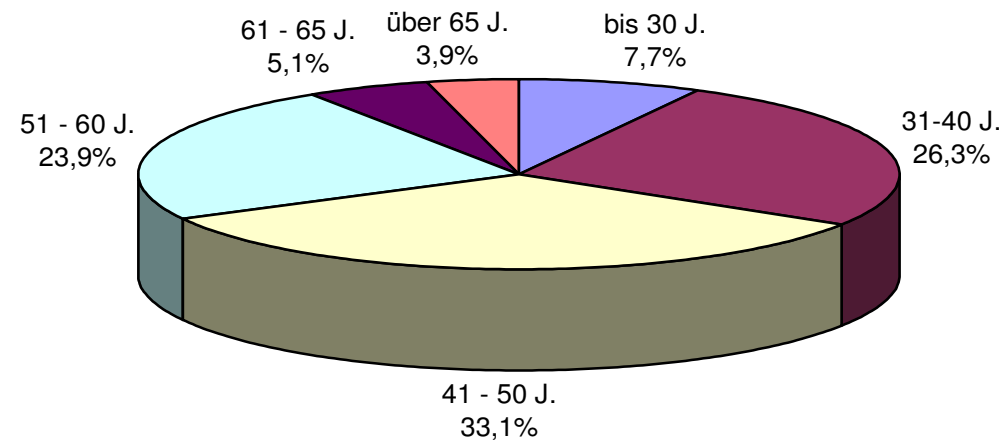
\*) jeweils 31.12.

# Demografische Entwicklung bis 2020

## Altersgruppenstruktur



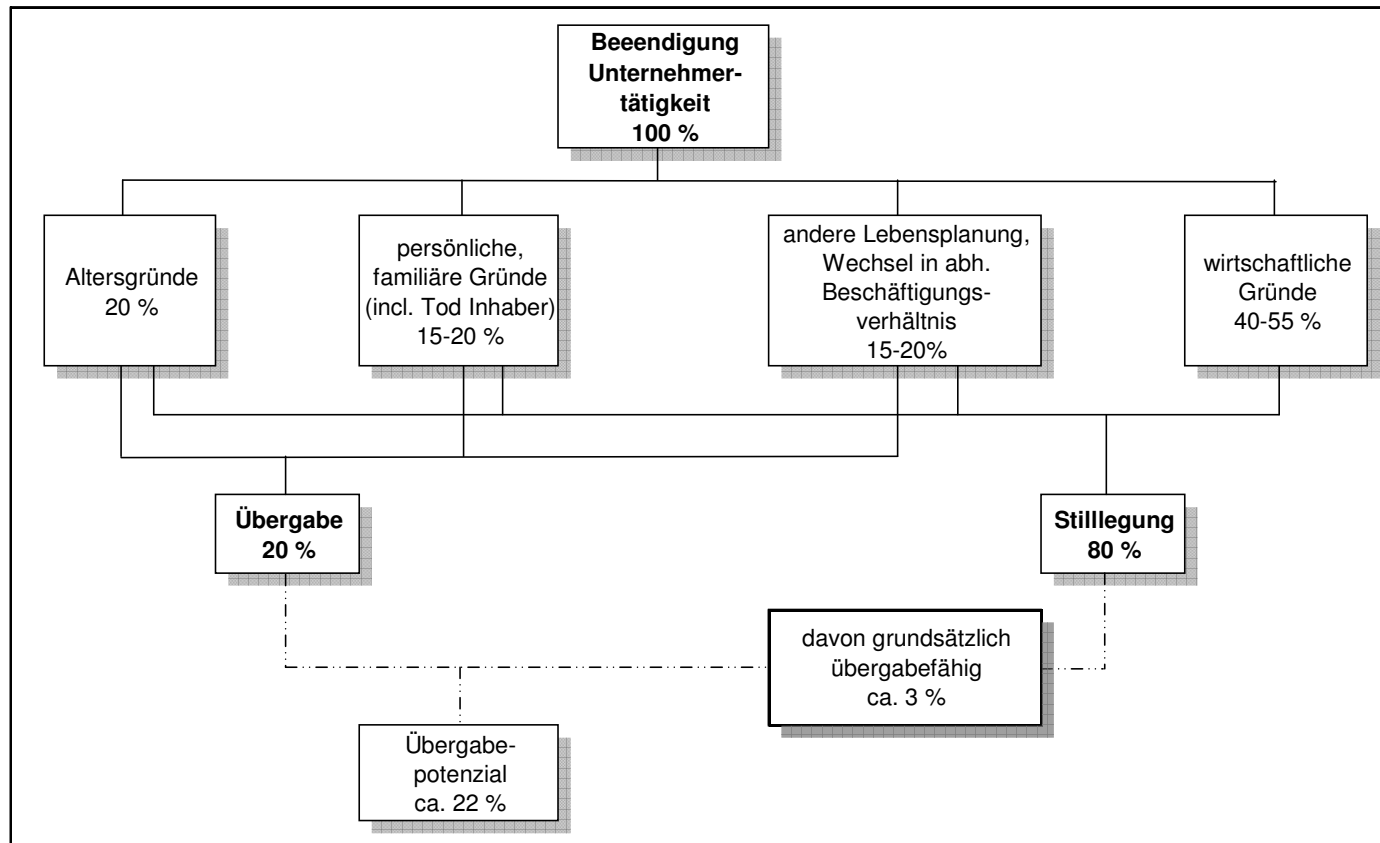
## Altersstruktur der Inhaber Thüringer Handwerksbetriebe Stand 31.12.2007



## Feststellungen zur demografischen Entwicklungen

- Stärkerer Bevölkerungsrückgang in Thüringen im Vergleich zu den Neuen Bundesländern und Gesamtdeutschland
- Regionalspezifische Unterschiede
- Notwendigkeit der Analyse der Auswirkungen auf den Generationswechsel und Existenzgründungen auch im Hinblick auf die Altersstruktur der Betriebsinhaber des Thüringer Handwerks

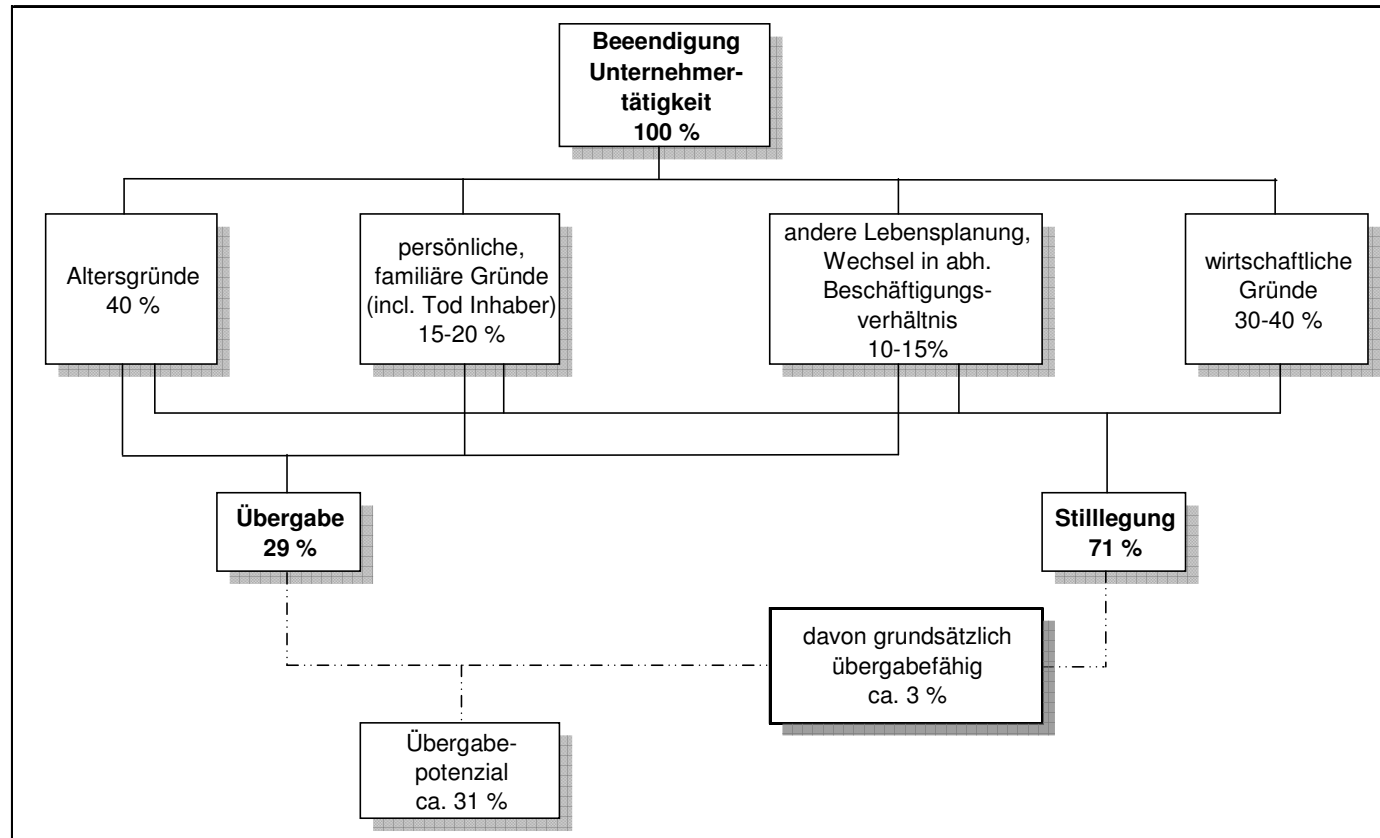
## 4. Übergabe- und Übernahmequoten (Ist 2007) Übergaben und Stilllegungen aus Sicht der Altinhaber



1) Personen, die im Jahr 2007 ihre Unternehmertätigkeit im Handwerk beendet haben

ifh Göttingen

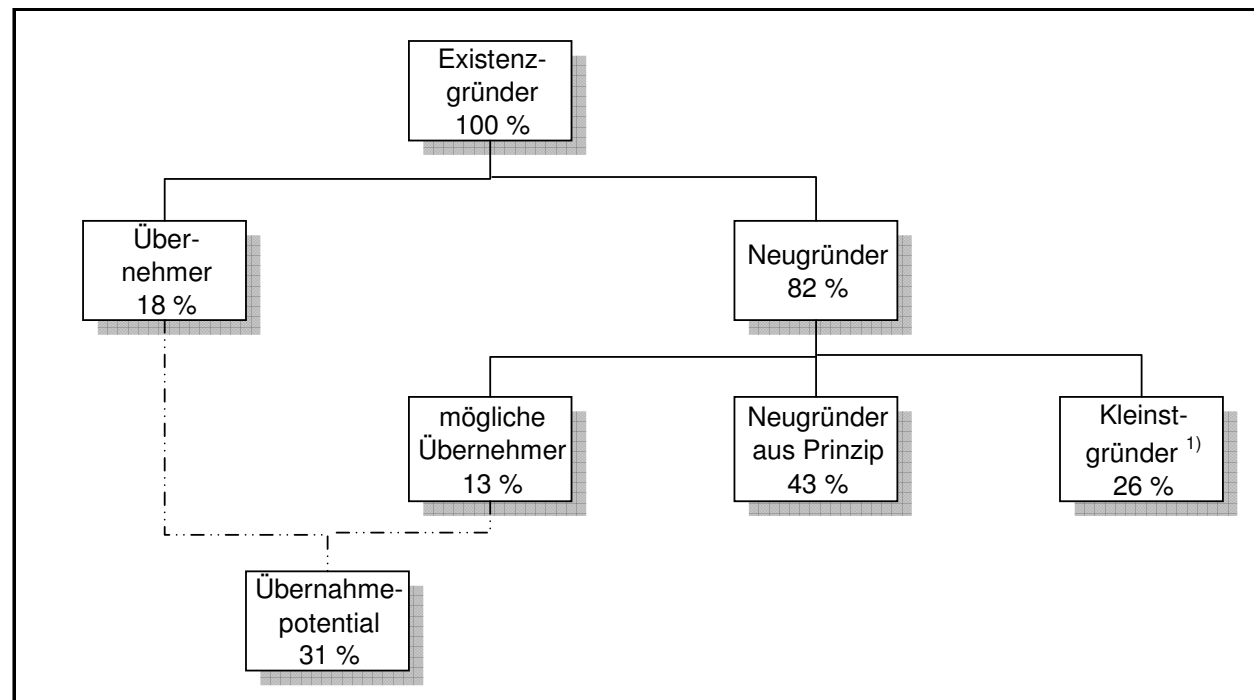
## Übergaben und Stilllegungen nur zulassungspflichtige Handwerke



1) Personen, die im Jahr 2007 ihre Unternehmertätigkeit im Handwerk beendet haben

ifh Göttingen

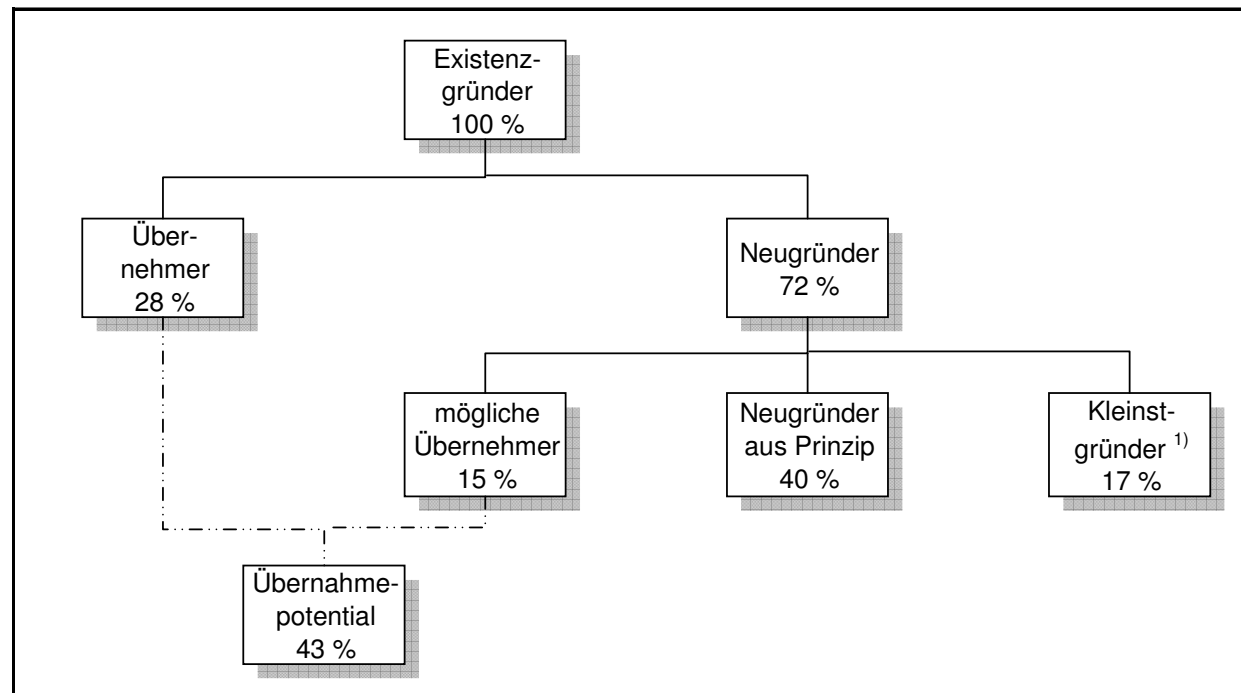
## Übernahmen und Neugründungen aus Sicht der Gründer/Übernehmer



ifh Göttingen

1) Nebenerwerbsgründer, Gründer aus der Not etc.

## Übernahmen und Neugründungen nur zulassungspflichtige Handwerke



ifh Göttingen

1) Nebenerwerbsgründer, Gründer aus der Not etc.

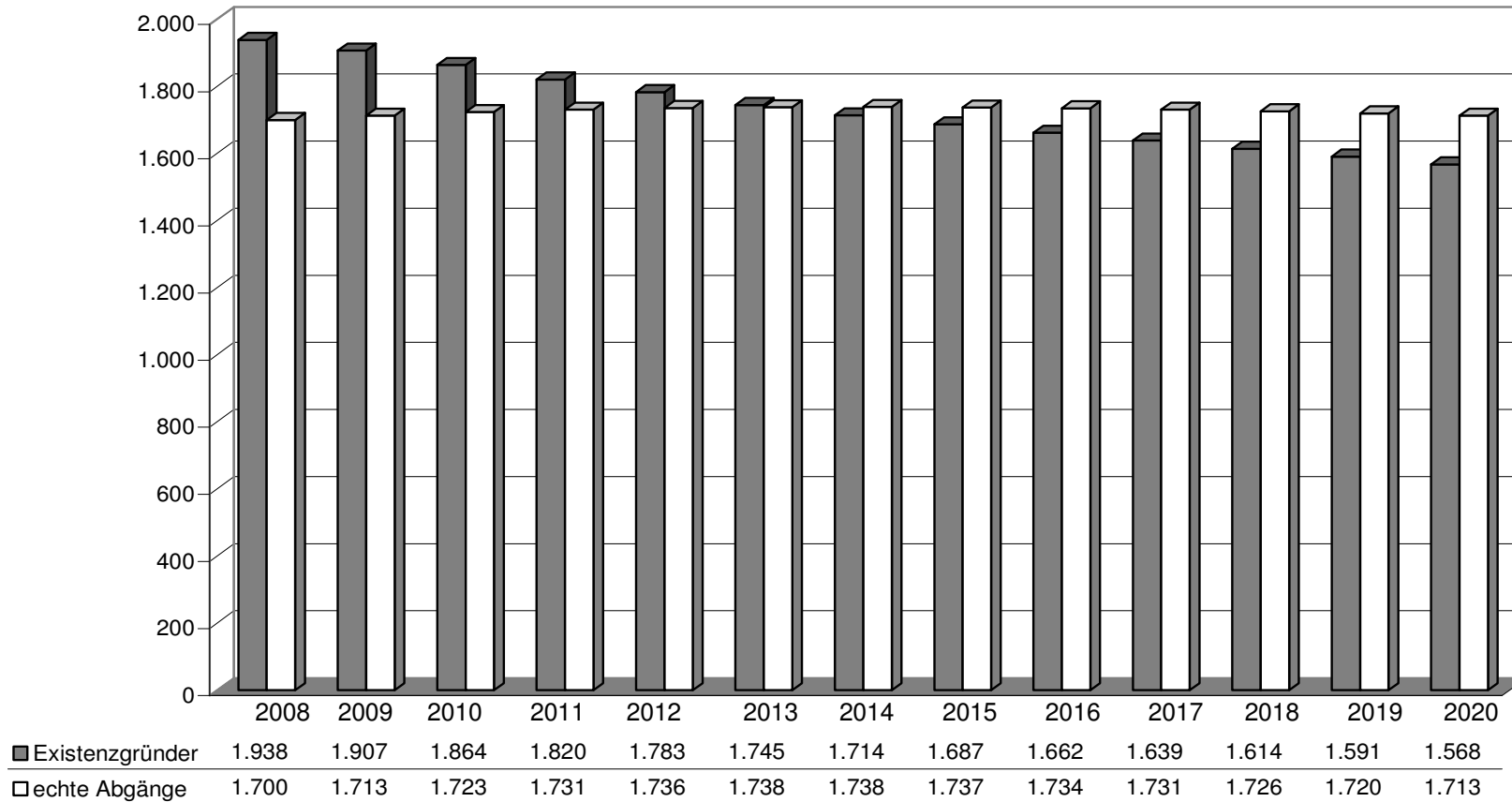
## Feststellungen zur Übergabe- und Übernahmequote

- Übergabequote mit 20 % (29 % bei zulassungspflichtigem Handwerk) relativ gering
- Übernahmequote im Vergleich zur Neugründungsquote ebenfalls relativ gering und für Thüringen seit der letzten Zählung von 1994 weiter gesunken

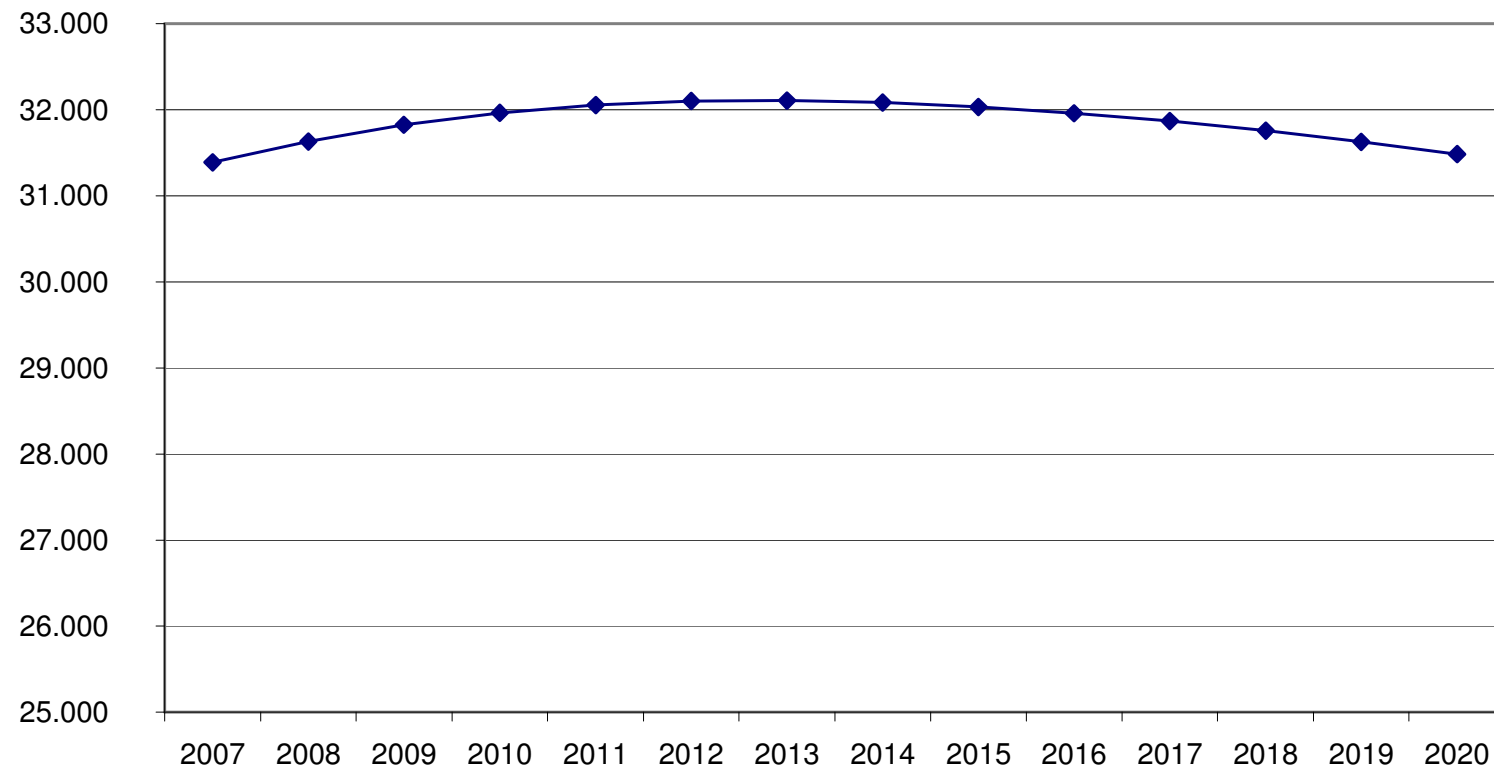
Region	Jahr	Übernahmequote	Neugründungsquote	Quelle
Thüringen	2007	18,0%	82,0%	Umfrage Existenzgründer ifh
Thüringen	1994	23,6%	76,4%	Handwerkszählung
Neue Bundesländer	1994	22,4%	77,6%	Handwerkszählung
Deutschland	1994	33,7%	66,3%	Handwerkszählung
Niedersachsen	1994	33,0%	67,0%	ifh-Umfrage

## 5. Übergabe- und Übernahmeproggnose

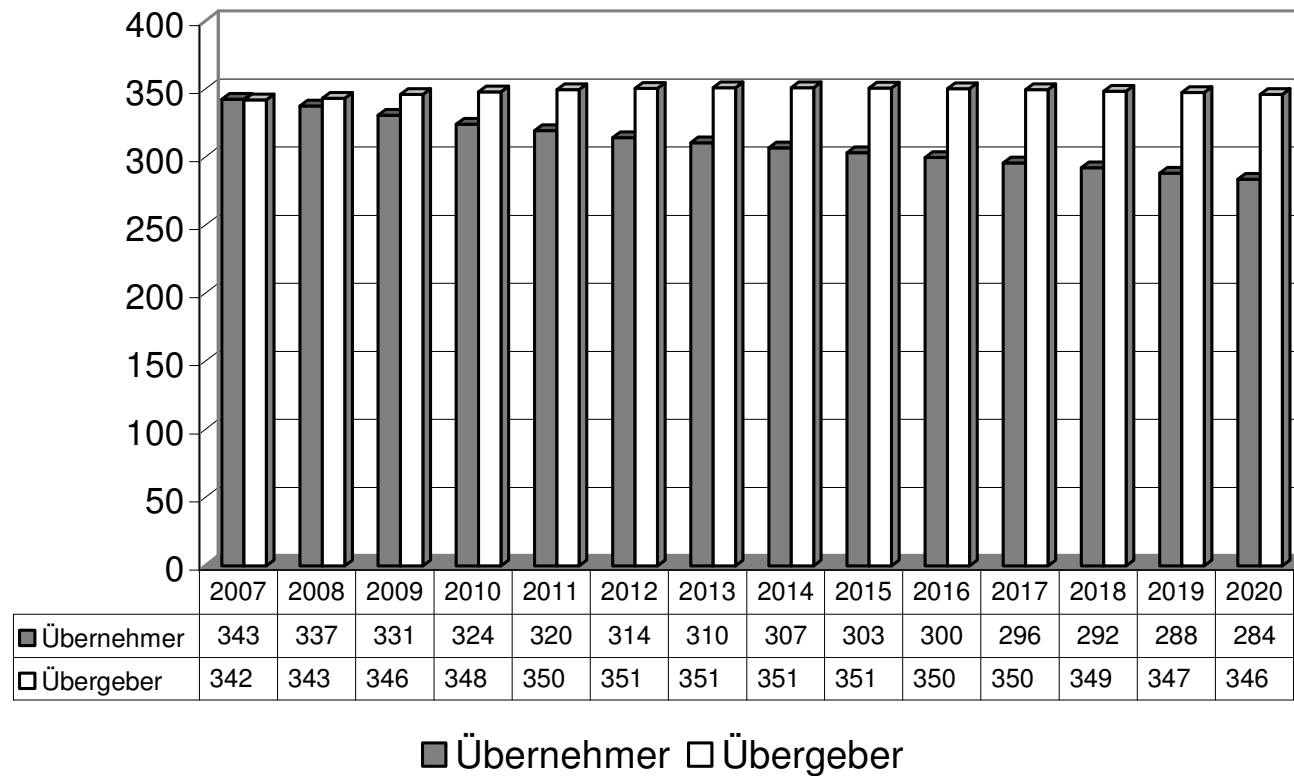
Prognose Existenzgründungen und echte Abgänge im Thüringer Handwerk bis 2020



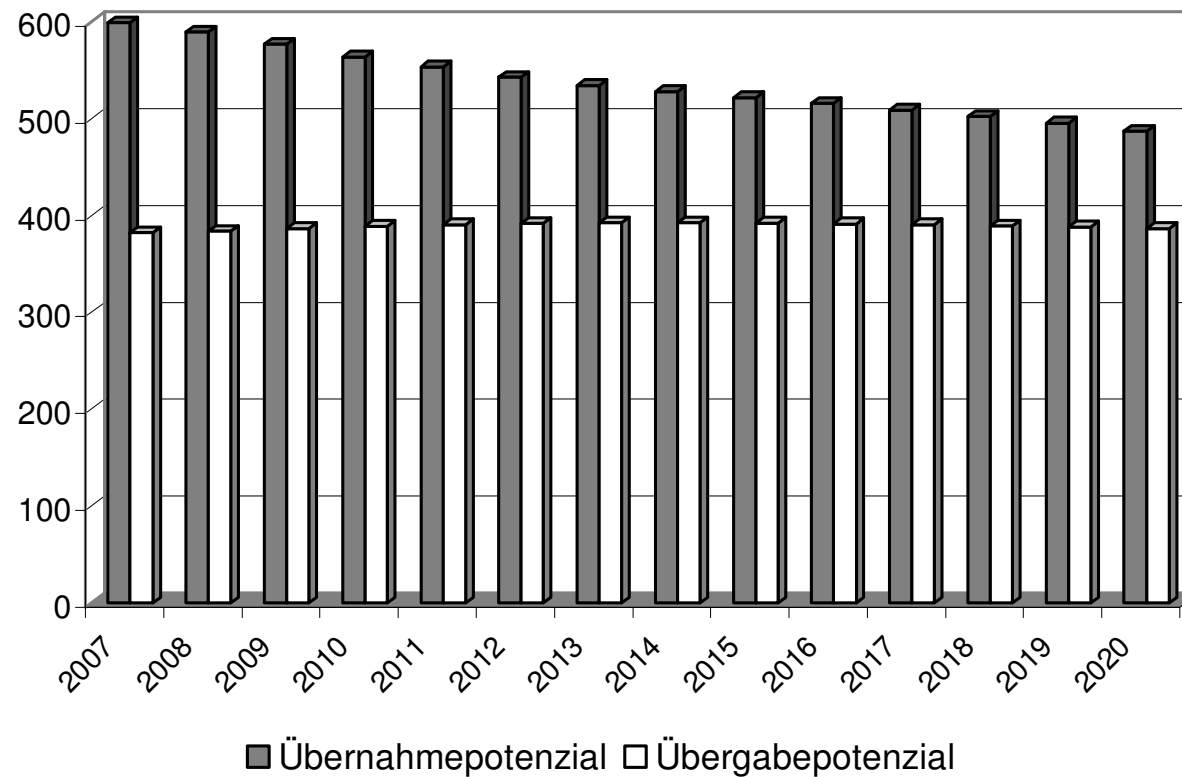
## Prognose Entwicklung Betriebsbestand im Thüringer Handwerk bis 2020



## Nachfolgedefizit im Thüringer Handwerk bis 2020



## Übernahme- und Übergabepotenzial im Thüringer Handwerk bis 2020

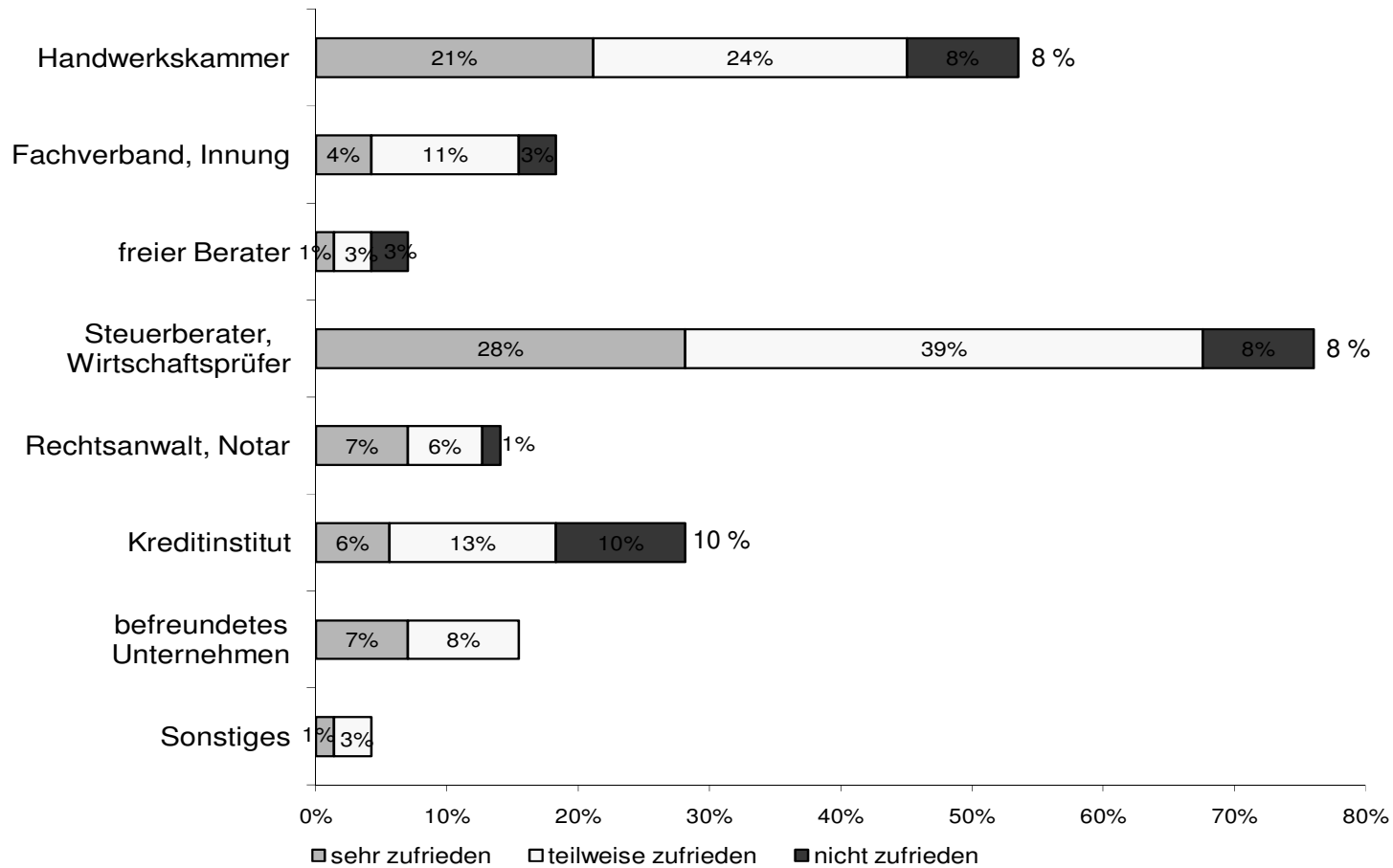


## Feststellungen zur Übergabe- und Übernahmeprognose bis 2020

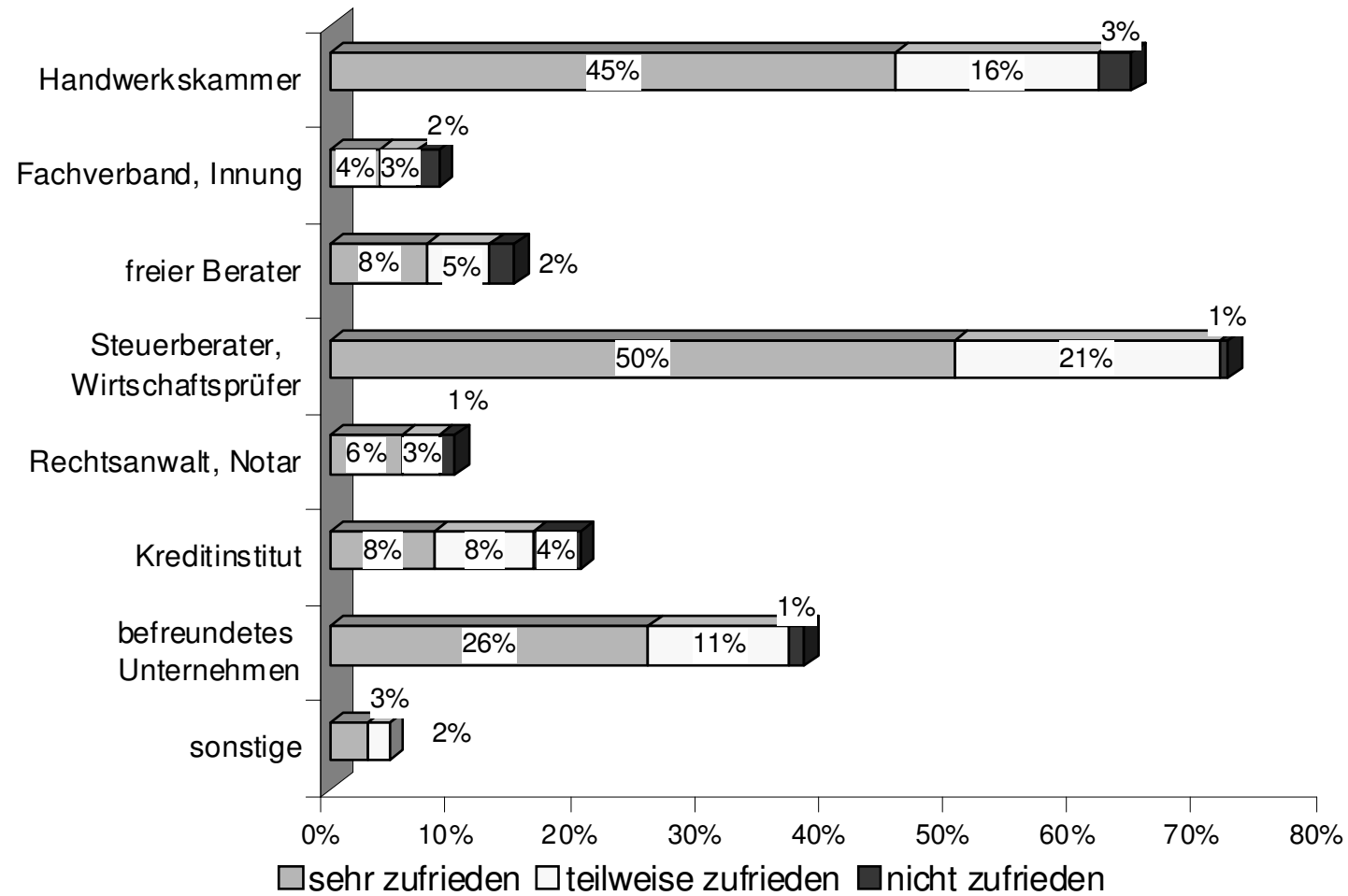
- Betriebsbestand des Thüringer Handwerks unterliegt bis 2020 nur geringfügigen Veränderungen
- Die Zahl der Existenzgründungen sinkt allerdings jährlich kontinuierlich von derzeit 1.938 (2007) auf 1.568 (2020)
- Das Übernahmepotenzial ist bis 2020 größer als das Übergabepotenzial
- Grundsätzlich kein quantitatives Nachfolgeproblem

## 6. Beratungs- und Unterstützungsleistung

Inanspruchnahme von und Zufriedenheit mit Beratungsangeboten aus Sicht der Altinhaber

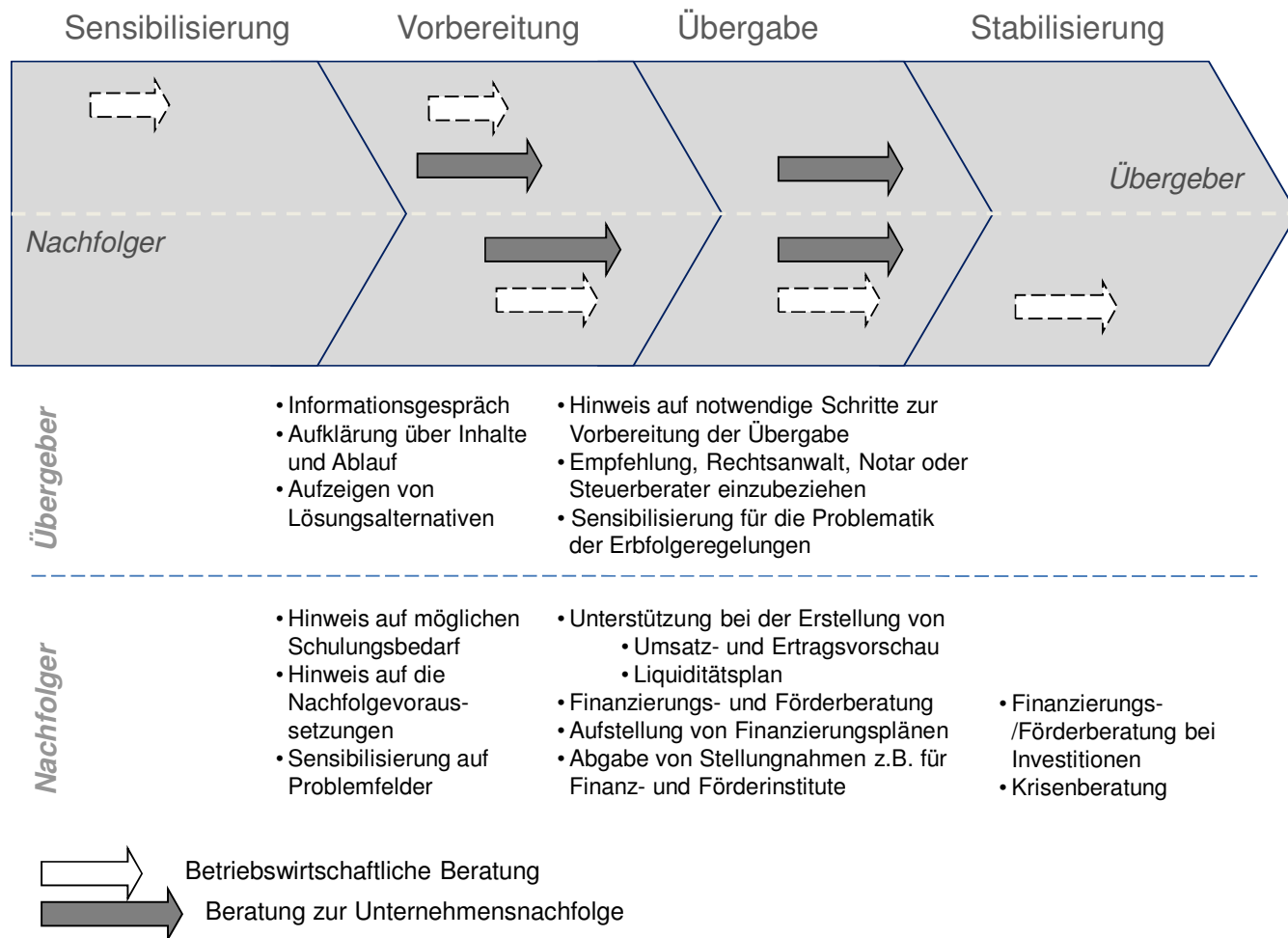


## Inanspruchnahme von und Zufriedenheit mit Beratungsangeboten aus Sicht der Gründer



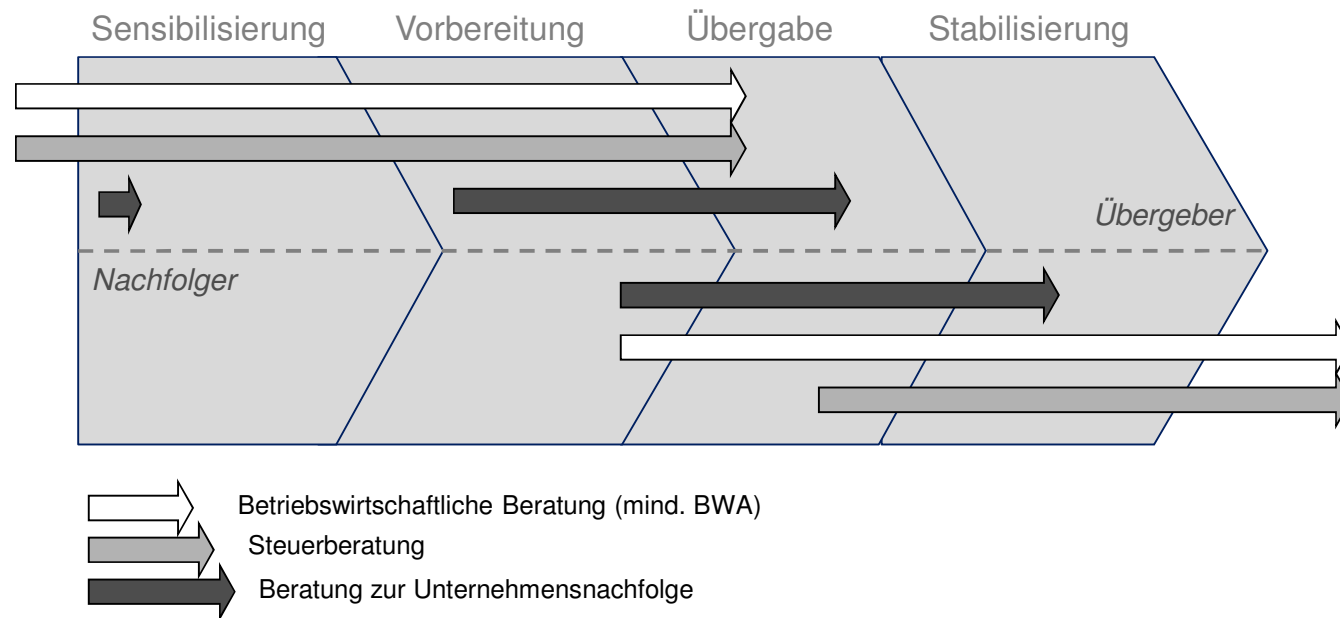
# Unterstützungsleistung - Beratung

## Betriebsspezifische Beratung der Handwerkskammer im Übergabeprozess



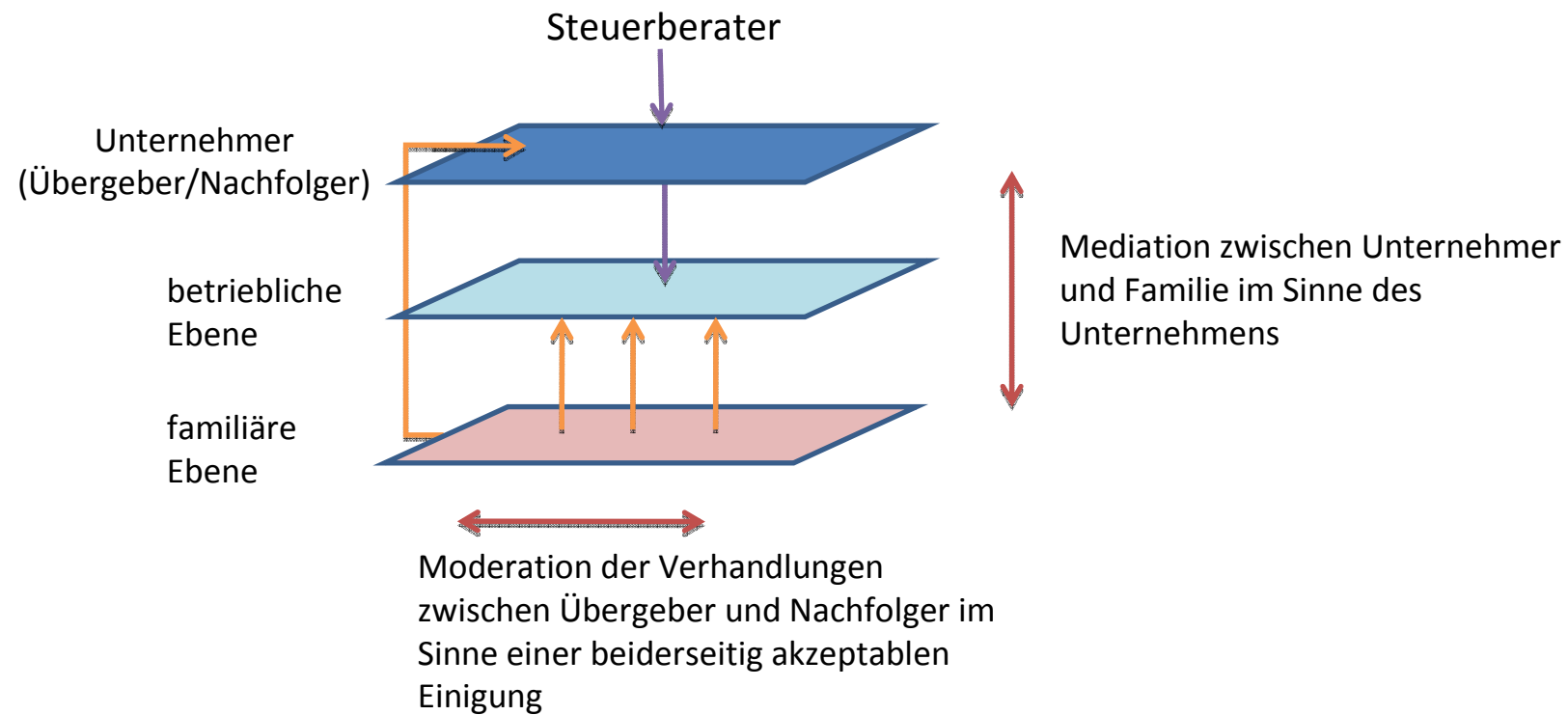
## Unterstützungsleistung - Beratung

### Beratungsleistungen der Steuerberater



## Unterstützungsleistung - Beratung

Moderations- und Mediationsfunktion der Berater

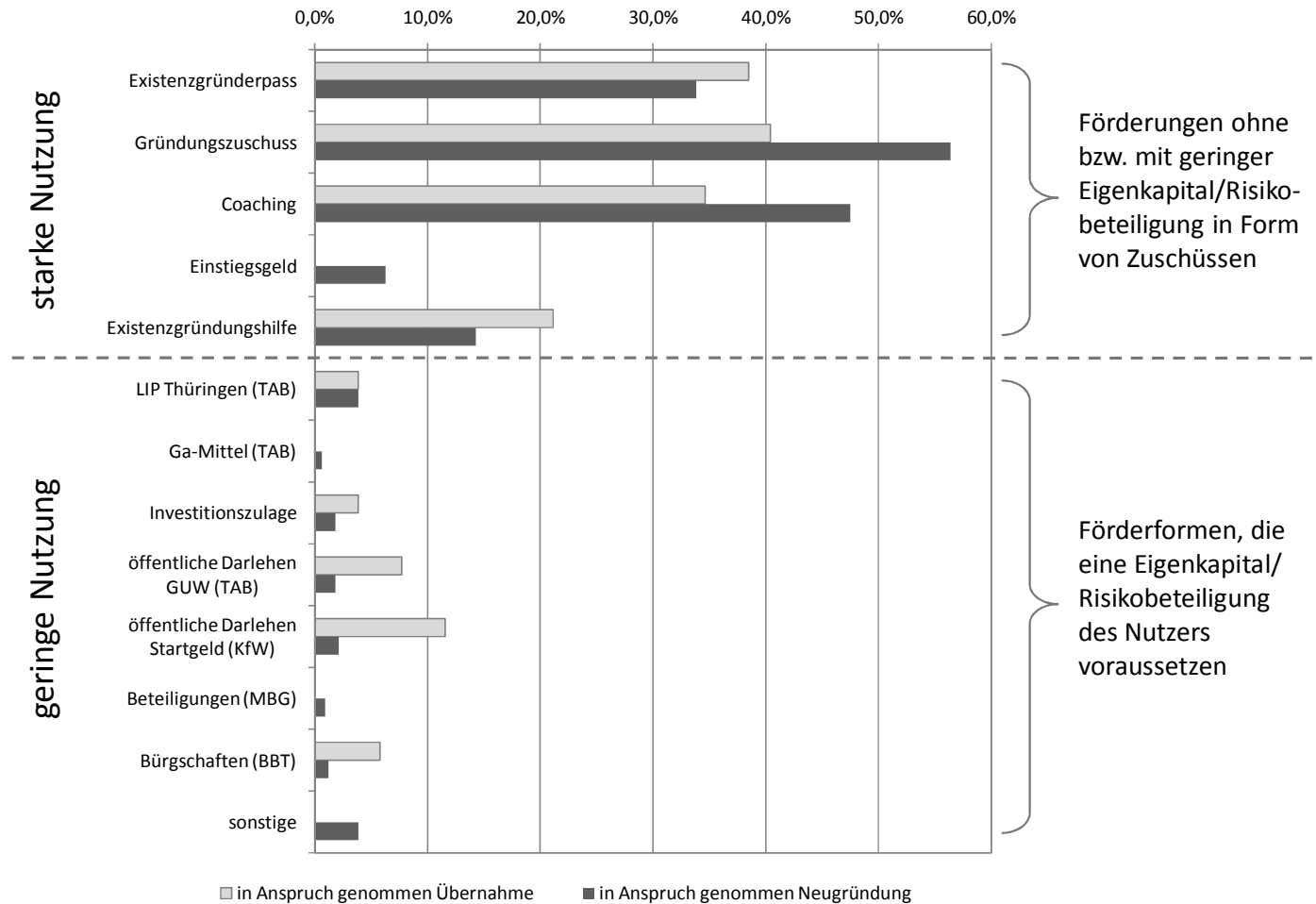


## Feststellungen zu den Beratungsleistungen

- Wichtigste Beratungspartner sind Betriebsberater und Steuerberater
- Relativ hohe Zufriedenheit mit den Beratungsangeboten
- Angebote der Betriebsberater konzentrieren sich auf ereignisgetriebene Notfallberatung
- Steuerberater beraten eher kontinuierlich und phasenübergreifend
- Defizite bestehen vor allem in der Moderation und Mediation des Übergabeprozesses und in der Abstimmung zwischen Betriebsberatern und Steuerberatern

## Unterstützungsleistung - Finanzierung

Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen im Vergleich Nachfolger und Neugründer



## Unterstützungsleistung - Vermittlung

### Betriebsbörse der Handwerkskammer Erfurt

Jahr	Angebote	Übergaben	%	Gesuche	Übernahmen	%	Angebote + Gesuche	Übernahmen + Übergaben	Vermittlungs- quote
2004	91	3	3%	39	2	5%	<b>130</b>	<b>5</b>	<b>4%</b>
2005	89	3	3%	23	1	4%	<b>112</b>	<b>4</b>	<b>4%</b>
2006	64	2	3%	25	2	8%	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>4%</b>
2007	67	5	7%	19	3	16%	<b>86</b>	<b>8</b>	<b>9%</b>
kum.	311	13	4%	106	8	8%	417	21	5%

FSU

## Feststellungen zu Unterstützungsleistungen

- Überwiegend werden Finanzierungsmöglichkeiten ohne oder mit geringer Eigenleistung der Nachfolger genutzt
- Übernehmer sind eher bereit, Zuschüsse mit höherer Eigenbeteiligung in Anspruch zu nehmen
- Etablierung zusätzlicher Unterstützungsleistungen durch Beraternetzwerk
  - z.B. Entwicklung eines handwerksspezifischen doppelten Businessplans
  - z.B. Verbesserung der Betriebsbörsen, um Handwerksbetriebe an Nachfolger erfolgreich zu vermitteln
- Maßnahmen zur Verbesserung der Inanspruchnahme von Förderangeboten
  - z.B. gezielte Bewerbung von Förderprogrammen, Bürokratieabbau bei Antragstellung, Unterstützung bei Erstellung von Geschäftskonzepten

## 7. Handlungsbereiche

- Aufbau eines Kompetenznetzwerkes mit Bündelung und Abstimmung der intransparenten Beratungsleistungen
- Erarbeitung von handwerksspezifischen Planungs- und Entscheidungsinstrumenten (z.B. doppelter Businessplan, Musterverträge, Eckpunkte einer Notfallplanung)
- Spezial-Schulungsprogramme „Betriebsübergabe und Nachfolge/Gründung im Handwerk“
- Weiterbildungsangebote und Weiterbildungsmaterialien für Berater
- Nachwuchsgewinnung

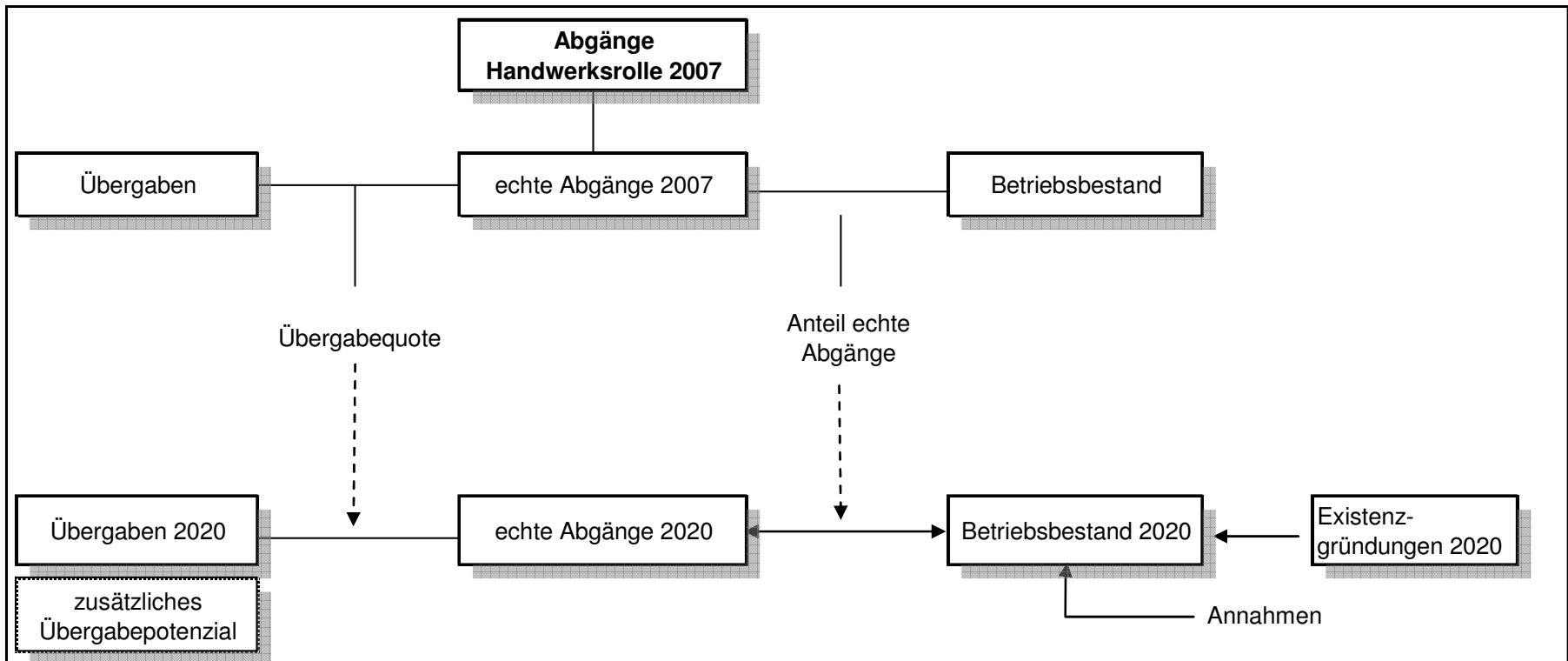
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Handlungsbedarf

Sensibilisierung	Vorbereitung	Umsetzung	Stabilisierung
Inhaber			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Frühzeitige Sensibilisierung für "planmäßige" Nachfolge</li> <li>▶ Umsetzung von Notfallregelungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Transparente und zielgruppengerechte Informationsstrukturen</li> <li>▶ Optimierung der Beratung zur Vorbereitung</li> <li>▶ Unterstützung bei der Nachfolgesuche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Objektivierung emotionaler Aspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nutzung der Erfahrung und des Wissens erfolgreicher Altinhaber</li> </ul>
Nachfolger/Gründer			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Rekrutierung von Fachkräften allgemein und Nachfolgern/Existenzgründern im Speziellen</li> <li>▶ Gewinnung von qualifizierten Nachfolgern aus alternativen Berufswegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Optimierung und höhere Transparenz des Informationsangebotes</li> <li>▶ Vermittlung von existenzgründungs- und übergabe-spezifischem Fachwissen</li> <li>▶ Optimierung der Betriebsvermittlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Optimierung der individuellen Nachfolge- und Existenzgründungsplanung</li> <li>▶ Verstärkung der Bekanntheit u. Transparenz von und Beratung zu bundes- und landesweiten Finanzierungshilfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Förderung der Bereitschaft, begleitende Unterstützungsleistungen, insbes. Coaching zu nutzen</li> <li>▶ Unterstützung der nachhaltigen Stabilisierung</li> </ul>
Externe Unterstützung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Stärkere Vernetzung der externen Unterstützungspartner</li> </ul>			

## Prognosemodell

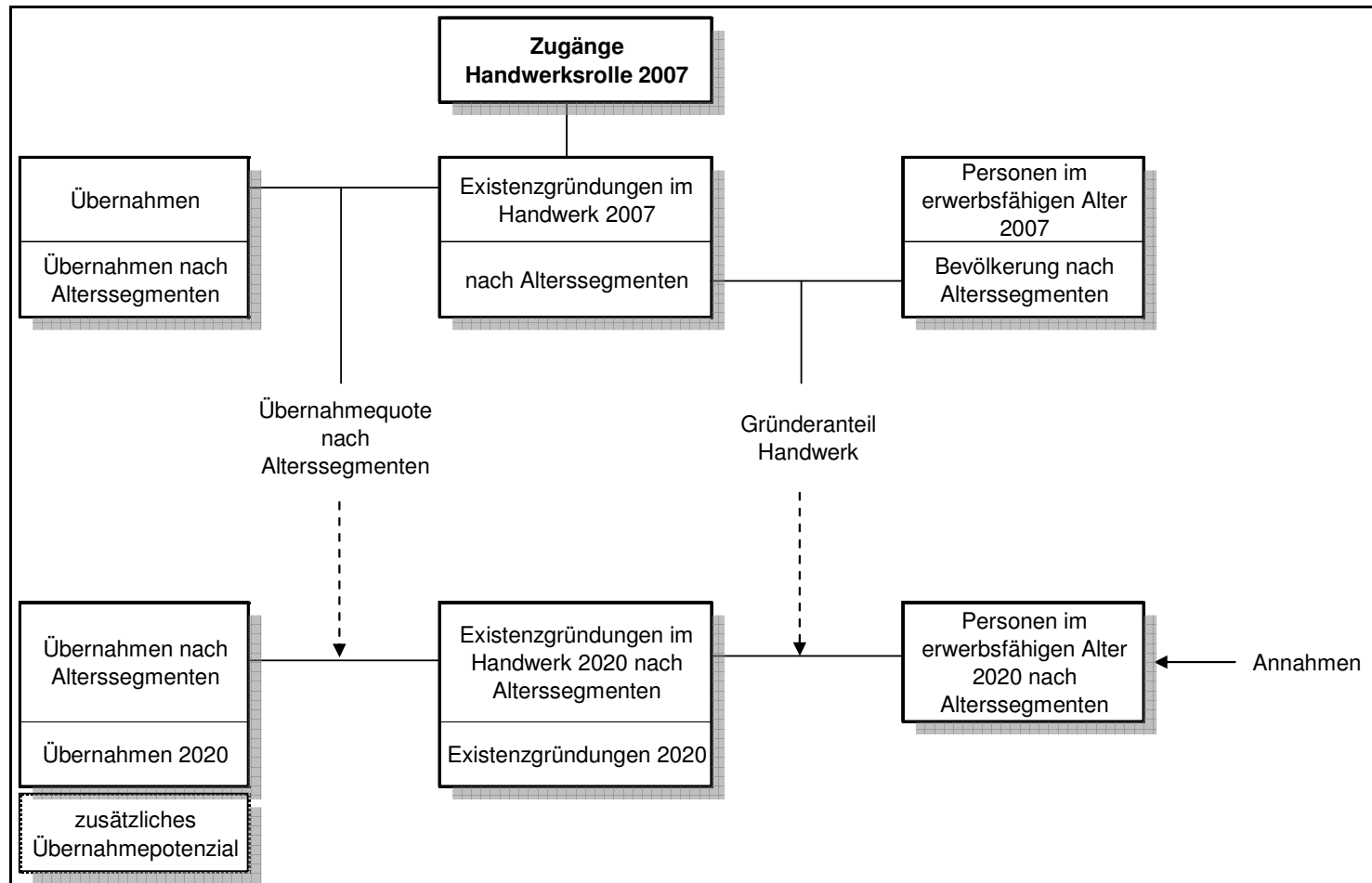
Prognosemodell Abgänge aus der Handwerksrolle, Übergaben bis 2020



ifh Göttingen

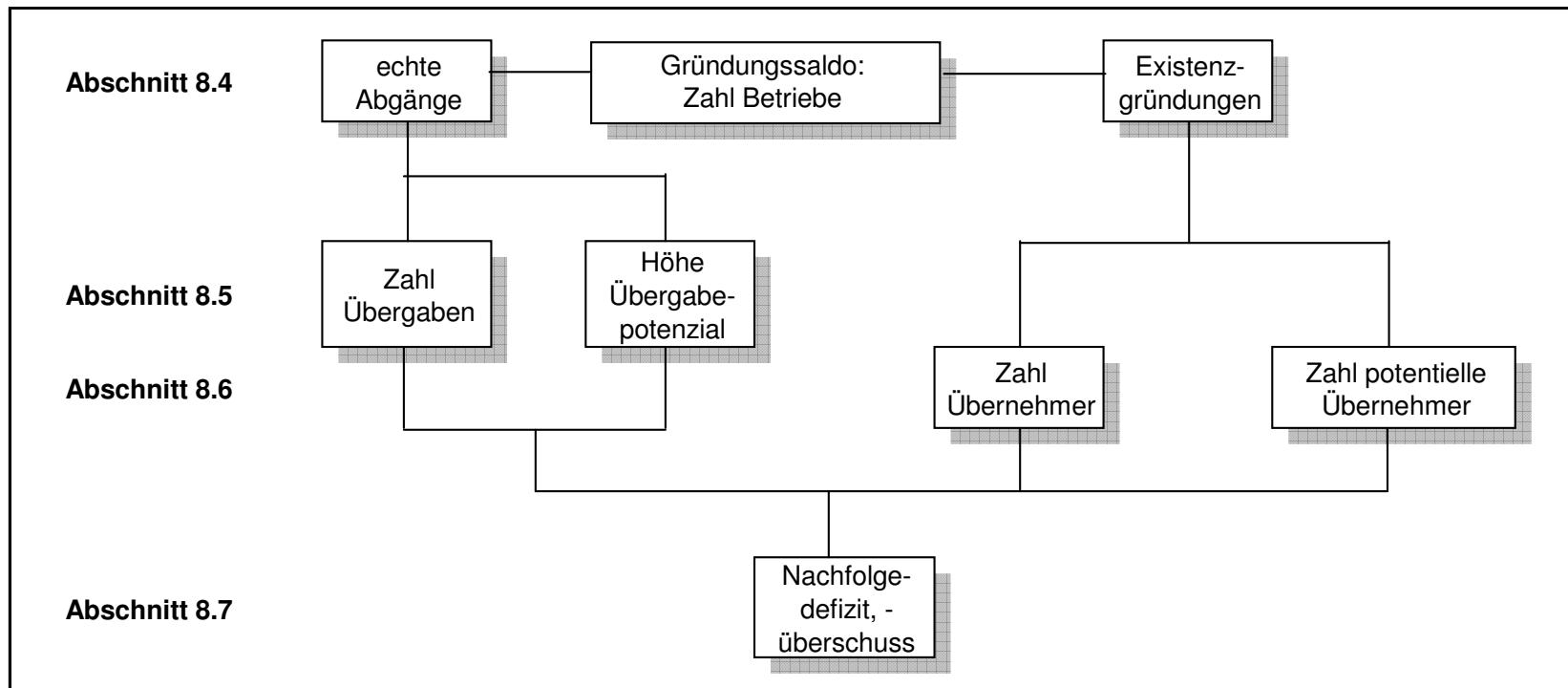
# Prognosemodell

## Prognosemodell Existenzgründungen, Übernahmen bis 2020



ifh Göttingen

Prognoseergebnisse für 2020



ifh Göttingen